Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 78 (2016)

Heft: 6: Berufswahl

Artikel: Berufswahlkonzept der Sekundarstufe I Paspels

Autor: Brenn, Peder / Wasescha, Mario

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berufswahlkonzept der Sekundarstufe I Paspels

Die Oberstufe Paspels unterstützt die Jugendlichen in ihrer Berufswahl. Mit dem Konzept wird diese wichtige Aufgabe für alle Beteiligten transparenter gemacht. Es berücksichtigt zudem die spezifischen Rahmenbedingungen der Schule und der regionalen Gewerbebetriebe.

VON PEDER BRENN UND MARIO WASESCHA, LEHRPERSONEN SEKUNDARSTUFE I PASPELS

Die Lehrpersonen haben das Konzept in den vergangenen Jahren aufgrund der praktischen Erfahrungen gemeinsam entwickelt.

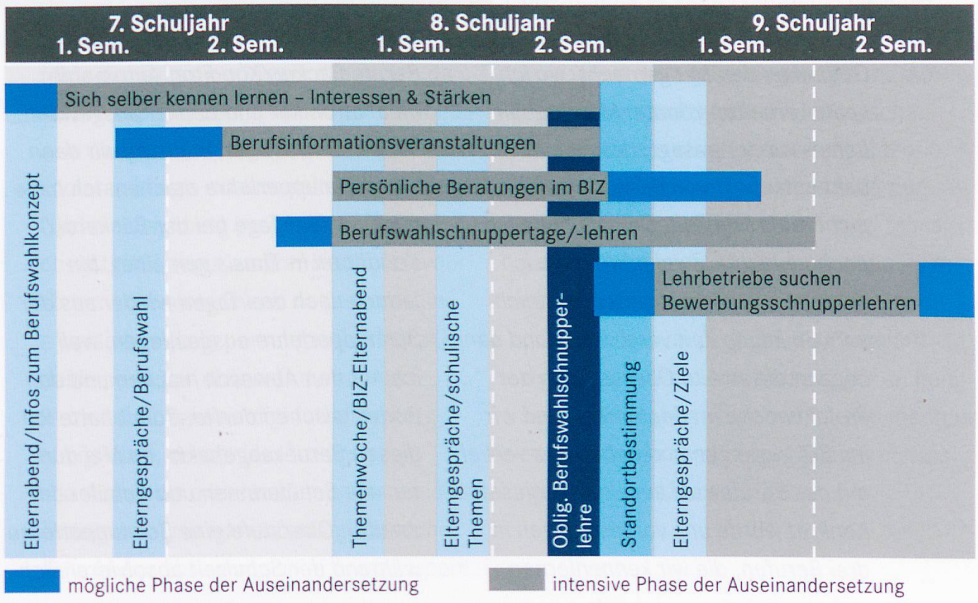
Voraussetzungen

- Die Berufswahlreife ist das erwünschte Ergebnis eines langen Prozesses. Infolgedessen ist die Berufswahlvorbereitung für die Sekundarstufe I Paspels ein zentrales Thema.
- Die Berufswahlvorbereitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Klassenlehrperson (KLP) stellt das Berufswahlkonzept den Eltern (Elternabend, Elterngespräche) vor.
- Während der Themenwoche stellt die KLP den Kontakt zwischen dem Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ), den Eltern und Jugendlichen her. Bei dieser Gelegenheit wird den Eltern die Durchlässigkeit des gesamten Bildungssystems bewusst gemacht.
- Die Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Berufswahl werden zwischen Schule, Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Berufsberatung (Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) geklärt.
- Die KLP pflegen regelmässigen Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben, vor allem im Rahmen von Betriebsbesuchen während den Schnupperlehren.
- Die Schulträgerschaft Domleschg unterstützt die Sekundarstufe I Paspels in der Umsetzung und die Schulleitung (SL) ist im Rahmen der Organisation «Berufsbildung in der Region Viamala» Schnittstelle zwischen Schule und regionalem Gewerbe.

Berufswahlunterricht

- Der Berufswahlunterricht findet primär in der fünften Deutschlektion der zweiten Sekundarstufe I statt. Die Verantwortung und Organisation der Berufswahl-Aktivitäten[1)] obliegen der KLP.
- Die SHP unterstützt insbesondere die Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen im Berufswahlprozess. KLP und SHP können die Jugendlichen ab der 2. Klasse bei der Berufsberatung für ein Coaching Berufsbildung anmelden.
- Die Jugendlichen kennen die Möglichkeiten der beruflichen und rein schulischen Bildung und die Durchlässigkeit des gesamten Bildungssystems.
- Die Berufswahlvorbereitung fördert bei den Jugendlichen die Auseinandersetzung mit sich selbst und mit den Anforderungen der Arbeitswelt (www.anforderungsprofile.ch).
- Die Jugendlichen führen ein Berufswahldossier und werden durch die KLP instruiert. Das Dossier dient allen (Eltern, BIZ, LP) als Orientierungshilfe.
- Die Anmeldung der Jugendlichen für das Case Management Berufsbildung erfolgt über die SL.

Das Berufswahlkonzept versteht sich als eine laufend zu optimierende Grundlage des Berufswahlunterrichts – insbesondere auch im Hinblick auf den LP 21 GR.



Berufswahl-Aktivitäten[1]

7. Schuljahr	Elternabend mit Berufswahlkonzept – Rollen aller Beteiligten klären – Interessen und Stärken in der Schule und Freizeit – Einführung Berufswahldossier – persönliche Eigenschaften mit Selbst- und Fremdeinschätzungen – Zukunftstag – auf Berufsausstellungen aufmerksam machen – Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe oder weiterführenden Schulen (beginnen) abzuwägen
8. Schuljahr	Themenwoche «Berufsfindung» – BIZ-Angebote – regionale Berufsinformationsveranstaltungen – Berufswahlunterricht – Schlüsselkompetenzen definieren – Interessenskompass – Berufsfelder – Berufswahlrangliste – Bewerbungsdossier – Bewerbungsgespräche – obligatorische Schnupperlehre – Praktika und Schnupperlehren reflektieren – Standortbestimmung und Planung der weiteren Berufswahlschritte
9. Schuljahr	Berufswahlprozess begleiten – Unterstützung bei der Suche offener Lehrstellen – Bewerbungsschnupperlehren – Planung überprüfen bzw. anpassen – Lehrvertrag – Anmeldefristen (Brückenangebote usw.) beachten – Ziele bis Ende SJ definieren

Beurteilung eines Schülers

VON LINARD, 3. SEKUNDARSTUFE PASPELS

In der ersten Oberstufe habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wo ich später arbeiten könnte. Man hat mir immer wieder gesagt, dass ich mich bald entscheiden müsse, denn ich hätte nicht mehr viel Zeit. Damals habe ich noch gedacht: «Zwei Jahre habe ich noch, also warum stressen die mich so?» So ist die Zeit verstrichen und dann begann die zweite Oberstufe: In der Projektwoche im September sind wir ins BIZ gegangen und haben uns vertieft mit der Berufswahl auseinandergesetzt. Konkret wurde uns vorgeschlagen in drei Berufen, die wir kennenlernen wollten, zu schnuppern. Ich habe die Berufe Bäcker/Konditor, Automobilmechatroniker und Bänker ausgewählt. In den Herbstferien mussten wir dann eine Schnupperlehre machen. Ich habe mich für fünf Tage bei der Bäckerei/Konditorei in Thusis gemeldet, bin jedoch nach drei Tagen wieder aus der Schnupperlehre ausgestiegen, weil ich nur den Abwasch machen und den Boden wischen durfte. Somit hatte ich diesen Beruf «abgehakt». Im Mai durften alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe eine Schnupperlehre während der Schulzeit absolvieren. Ich habe dann als Automobilmechatroniker geschnuppert, was mir eigentlich gut gefallen hat, aber ich merkte, dass dieser Beruf doch nicht «mein Ding» war. So habe ich am Anfang der dritten Oberstufe noch als Fachangestellter Gesundheit in der Klinik Beverin in Cazis geschnuppert, was ich erst gar nicht machen wollte. Und dann ging auf einmal alles ganz schnell: Gute Rückmeldungen zur Schnupperlehre, Vorstellungsgespräch ...und jetzt habe ich die Lehrstelle als «FaGe» im Beverin!